



LICHTENBERG
GYMNASIUM

Lichtenberg Gymnasium

(Neues) Fachcurriculum Latein (Sek. 1)

Lehrwerk: prima.

Allgemeine Vorbemerkungen:

A) Kompetenzerwerb:

Viele der im Fachcurriculum aufgeführten Kompetenzen erfahren v.a. in der Spracherwerbsphase (bis Jg. 9) eine sukzessive Erweiterung. Dieses Vorgehen fördert durch Wiederholung, Vertiefung und Festigung eine höhere Nachhaltigkeit des Lernens. Das Wiederholen und ein immer wieder einzusetzender Bezug auf die Gegenwart ist ein wesentlicher Bestandteil des Lateinunterrichts. Zur Binnendifferenzierung und Festigung gelernter Inhalte sollen die zwischen den Lehrbuchsequenzen liegenden Übungsmaterialien („Differenziert üben“) fakultativ genutzt werden. Über den Einsatz von weiteren Übungsmaterialien (Arbeitsheft, Software, Freiarbeitsmaterialien, Wortschatztraining etc.) entscheidet die Lehrkraft.

Es wird empfohlen, in Jahrgang 9 nach Lektion 24 oder 25 aus dem Buch auszusteigen und zur Originallektüre überzugehen. Die Kompetenzen, die in den folgenden Lektionen erworben werden können, lassen sich auch gut anhand von Originallektüre erwerben oder wurden im KC von 2017/18 in die Jahrgangsstufen 10/11 verschoben bzw. ganz gestrichen.

B) Leistungsbemessung:

Die Leistungsbewertung richtet sich nach dem Erlass vom 01.08.25 „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10“, (S. 10-11):

- Es sind vier schriftliche Lernkontrollen im Schuljahr zu schreiben. (vgl. Erlass 6.4)
- Die schriftlichen Lernkontrollen sind in Klasse 6 einstündig, in Klasse 7-10 maximal zweistündig. (vgl. Erlass 6.5)
- Es obliegt der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft, maximal zwei schriftliche Lernkontrollen (vgl. Erlass 6.7) durch andere geeignete Lernkontrollen zu ersetzen. Diese ist fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren (kombinierte Lernleistung, auch Bewertung des Prozesses) (vgl. Erlass 6.6).
- Die Zeugnisnote ergibt sich im Verhältnis 50:50 (mündlich/schriftlich)

In der Klassenstufe 10 (Lektürephase) muss zunächst ein Einlesen in den gewählten Autor möglich sein.

Die Kriterien zur Erstellung einer Klassenarbeit (Kerncurriculum Latein, S. 50) sind zu beachten.

Mit Beginn der Klasse 9 ist die Benutzung des Wörterbuches bei Klassenarbeiten zulässig. Vorher muss eine Einführung in die Methodik im Umgang mit dem Wörterbuch erfolgt sein.

Die sonstige Mitarbeit besteht aus der Beteiligung am Unterricht, Hausaufgaben, regelmäßigen Vokabel- und Grammatiktests (20 - 30 % der sonstigen Mitarbeit), Präsentationen wie z. B. Referaten und dem Engagement bei Partner- und Gruppenarbeiten.

C) Hausaufgaben:

Hausaufgaben sind regelmäßig zu stellen und zu kontrollieren. Sie dienen in der Regel zur Wiederholung des Unterrichtsstoffes (z.B. Vokabeln, Grammatik, Nachübersetzungen), können aber auch vorbereitend sein (z.B. Übersetzungen, Aufgaben zur Vorentlastung).

D) Wortschatzarbeit:

Die Wortschatzarbeit ist ein wichtiger Bestandteil beim Kompetenzerwerb. Im Fachcurriculum erfährt daher neben der Methodik zum Lernen von Vokabeln die Arbeit mit Wortfeldern und verschiedenen Visualisierungen besondere Berücksichtigung. Durch die Erarbeitung von Wortfeldern und dem Erstellen von helfenden Visualisierungen soll diesem Rechnung getragen werden. So kann das Führen eines Vokabelheftes mit Wortfeldern, Visualisierungen und „Eselsbrücken“ eine sinnvolle Ergänzung sein.

Mit Beginn der Lektüre wird die Nutzung eines Wörterbuches (Buch/App) eingeführt. Die Erweiterung des Wortschatzes erfolgt mit Hilfe eines Grundwortschatzes und/oder autorenspezifischer Wortschatzarbeit (Vokabellisten zu den Autoren des Ratio-Lesebuchs). Sobald die Nutzung eines digitalen Wörterbuchs technisch und organisatorisch umgesetzt/möglich ist, ist dessen Nutzung verbindlich und ersetzt das Wörterbuch in Papierform auch in Klassenarbeiten/Klausuren.

E) Einsatz digitaler Medien:

Die Arbeit mit Netbooks/Tablets ist integraler Bestandteil des Lernens am Lichtenberg-Gymnasium. Im Fach Latein können digitale Arbeitsmittel eine sinnvolle Ergänzung zu den sonstigen Arbeitsmaterialien darstellen. Folgende Einsatzmöglichkeiten sind hier zu nennen:

- Erstellen und Überarbeiten von Übersetzungen mit einer Textverarbeitung
- Lösen von digitalen Arbeitsblättern
- Führen eines digitalen Grammatikordners
- Grafische Gliederung von Texten
- Visualisierung komplexer Satzstrukturen in einer Textverarbeitung durch diverse Markierungen wie z. B. Unterstreichungen, farbige Markierungen, *kolometrische* Umschriften, Einklammern, Einrückmethode etc.
- Recherchen zu Sachthemen
- Präsentationen (Impress, Powerpoint, ActivInspire, prezi, etc.)
- Nutzung von Lernsoftware (prima. Arbeitsheft mit Lernsoftware, Latein Lift 3.0, prima. Phase 6) und webbasierten Hilfsmitteln (***hermeneus***);
- Nutzung der QR-Codes zu Audiodateien von Sachtexten und Lernwortschätzen sowie Grammatik-/ Wortschatzspiele (prima.)

F) Verankerung von BNE (Rot unterlegt)

Im Fach Latein werden vor allem die soziale und kulturelle Dimension nachhaltigen Handelns berücksichtigt. In der Auseinandersetzung mit der (zunächst) fremden römischen Kultur werden v.a. die Kompetenzen „Erkennen von Vielfalt“, „Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen“, „Perspektivenwechsel und Empathie“ sowie die „Partizipation und Mitgestaltung“ entwickelt. Von Anfang an wird daher im Fach Latein nachhaltiges Handeln und seine Voraussetzungen, Bedingungen und Konsequenzen durch die Auseinandersetzung mit Texten in lateinischer Sprache geschult: Die in den Klassen 6-8 unter Kulturkompetenz vermittelten Inhalte führen z.B. durch das Kennenlernen entscheidender Persönlichkeiten (z.B. Hannibal, Cicero, Cäsar, Augustus) und der Vorbildfunktion ausgewählter Gestalten der frühromischen Geschichte zur Ausbildung von Werten und Normen in Entscheidungssituationen. Demokratisches Handeln wird gestärkt durch die Auseinandersetzung mit dem politischen und gesellschaftlichen Leben in Republik und Kaiserzeit. In Klasse 9 und 10 werden zunehmend Denkmodelle, Werthaltungen und Lebensentwürfe beschrieben und mit der eigenen Lebenswelt verglichen. Menschliche Grunderfahrungen, die durch Mythologie z.T. auch überhöht werden, werden analysiert und verdeutlichen die in schwierigen Situationen zugrundeliegenden Werte und Normen. Die Darstellung kriegerischer Auseinandersetzungen und deren Ursachen und Ziele, der kritische Umgang mit Texten und Reden, deren Intentionen aufgedeckt werden müssen, führen zu einer größeren Demokratiefähigkeit.

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methoden (gemäß Methodenkonzept des Faches Latein)
Jahrgang 6				
1	Sieg im Circus Maximus Grammatik: ▪Substantive: Nominativ; ▪Verben: 3. Person/ Infinitiv Präsens; ▪grammatische (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantische (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) Gruppen gelernter Wörter; ▪Wortbildungsbausteine: Stamm, Endung; Paradigmen der 1.- 3. Dekl. und der a-, e-, i- und kons. Konjugation ▪Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus).	Einfache Lehrbuchtexte adäquat übersetzen; vorgegebene Informationsträger heranziehen (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen); Einzelninformationen zum Inhalt (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit); Regelwissen anwenden; Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wiedergeben	Topografie der Stadt Rom (Forum Romanum, Palatin, Kapitol) Im Herzen Roms; Circus Maximus	-Wörter lernen, Vokabellerntechniken, Wörter archivieren (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm). -erste Textmarkierungstechniken zur Satzteilanalyse -Lernstrategien zur Formenlehre (Deklination/ Konjugation, Erkennen von Wortbildungsbausteinen) -Anlegen eines systematischen Grammatikordners
2	Möhren weisen den Weg Grammatik: ▪Substantive: Akkusativ; ▪Subjekt und Prädikat; Akkusativ als Objekt; Präpositionalausdruck als Adverbiale; kontextbezogene polyseme Wörter: <i>petere</i> und <i>colere</i> ; Satzglieder bestimmen; Satzkern identifizieren (SP-Kongruenz)	dem Lehrbuchtext aufgabenbezogene Einzelinformationen zum Inhalt entnehmen (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit); Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammenfassen und belegen	Topografie der Stadt Rom (Forum Romanum, Palatin, Kapitol); Circus; das Lehrbuch als Informationsquelle nutzen (Eigennamenverzeichnis, Abb., Karten).	-Lernen planen: Grundsätze beachten Sprache betrachten: Fremd- und Lehnwörter nutzen; -Ausbau von Textmarkierungstechniken -Nutzung der verschiedenen Register und Hilfen des Lehrbuches
3	Die Pläne der Verbrecher Grammatik: ▪Verben: 1. und 2. Person; Imperativ; ▪Substantive: Vokativ; ▪Das Subjekt im Prädikat	dem Text aufgabenbezogen Informationen zum Inhalt entnehmen; Eigenschaften von Personen herausarbeiten; den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend umsetzen	So lebten reiche Römer; Wohnen in der Metropole; Stellung der Sklaven; Ständegliederung und Klientelwesen Wohnen und Grundstrukturen der röm. Familie Kleidung	-Übersetzen: den Satzbauplan beachten -Wörter lernen (z.B. bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen), -verschiedene Methoden zur Formensicherung

4	Incitatus ist der Größte! Grammatik: ▪ Substantive: Ablativ; Ablativ des Mittels; Ablativ des Grundes; ▪ Verwendung der Präpositionen	Vermutungen zum Inhalt anstellen und belegen; Einzelinformationen zum Inhalt herausarbeiten (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit); erarbeitete Übersetzung vorstellen und begründen	Was machten die Römer in ihrer Freizeit? Vergleich röm. Lebenswelt mit eigener Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus / Autorennen).	-Hausaufgaben machen; Satzglieder abfragen; -Quantitäten als Hilfsmittel zur Formenbestimmung
5	Orpheus und Erydike Grammatik: konsonantische Konjugation ▪ velle, nolle ▪ Übersicht: Konjugationen	Textmerkmale (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder) Stellungnahme zu Textaussagen; Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen	römische Mythen der Frühzeit; Orpheus, antike Musikinstrumente; Herakles/ Hercules, Cerberus, die Unterwelt etc.	-Wort- und Sachfelder beachten - Informationen aus Quellen beschaffen, mediengestützt präsentieren
6	Ikarus und der Traum vom Fliegen Grammatik: ▪ Substantive: Genitiv ▪ Subst. der o-Dekl. auf -er ▪ Genitiv der Zugehörigkeit ▪ Genitivus partitivus ▪ Genitivus obiectivus	Übersetzen systematisch (z. B. nach der Pendelmethode); übersetzten Text umgestalten z. B. szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild	einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Dädalus und Ikarus, König Minos; Ariadne und Theseus	-Gelerntes behalten
7	Äneas flieht aus Troja Grammatik: ▪ Substantive: Dativ ▪ Substantive der 3. Dekl.: Wortstamm ▪ konsonantische Konjugation (i-Erweiterung) ▪ Dativ als Objekt ▪ Dativ als Prädikatsnomen	einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren; passende Überschriften zu Abschnitten finden; textspezifische Merkmale (z. B. dialogische, narrative Textpassagen); Eigenschaften von Personen herausarbeiten	Die Götter der Griechen und Römer; Einzelpersönlichkeiten: Äneas, Cäsar, Augustus; Agamemnon, Achill, Odysseus, Hektor, Laokoon; Mythen: Der Trojanische Krieg; Ilias und Odyssee pīus Aeneas: Idealbild römischer Männlichkeit	-Methoden unterscheiden -Prüfungen vorbereiten
8	Romulus und Remus Grammatik: ▪ Subst. der 3. Dekl.: Neutra ▪ Perfekt ▪ Perfektbildung: u-/v-Perfekt ▪ posse ▪ Verwendung des Perfekts; Vergleich lat. narratives Perfekt und deutsches Erzähltempus Präteritum	komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive); Strukturdifferenzen auflösen (z.B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt).	römische Mythen der Frühzeit (Gründungsmythos, Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen); antike Kunstgegenstände beschreiben	-Satzglieder abfragen

9	Einer für alle Grammatik: ▪ Infinitiv Perfekt ▪ Akkusativ mit Infinitiv (AcI); ▪ Zeitverhältnisse im AcI, Grenzen der wörtlichen Übertragung des Phänomens AcI ins Deutsche	Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen zum Text; Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z. B. Tempusrelief); vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen	altrömische Persönlichkeiten als Exempla (z. B. Mucius Scaevola, Cincinnatus, Cloelia); Kernbegriff <i>virtus</i> und Unterschiede zur eigenen Kultur; politisch-historische Ereignisse	-Wortbildungselemente nutzen (Präfixe)
Jahrgang 7				
10	Das Maß ist voll! Grammatik: ▪ Adjektive der a- und o-Dekl. ▪ Adjektive: KNG-Kongruenz ▪ Adjektiv als Attribut ▪ Adjektiv als Prädikatsnomen ▪ Ablativ der Zeit ▪ Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung	vorherrschende Textmerkmale (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder); Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes formulieren	Römer und Etrusker; altrömische Persönlichkeiten als Exempla: Tarquinius Superbus, röm. Königszeit, die Tarquinier	-Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)
11	Hannibal ante portas Grammatik: ▪ Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung ▪ Personalpronomen ▪ Personalpronomen: Verwendung	vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte); Textmerkmale (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder); komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive)	Die römische Königszeit und die Zeit der römischen Republik; Plebejer – Patrizier; römische Ämter; Die Punischen Kriege, Hannibal, Karthago; Äneas und Dido: Mythos und Geschichte Karthagos	-Texten Informationen entnehmen
12	Die Römer bleiben Sieger Grammatik: ▪ Relativpronomen ▪ Relativsatz als Attribut ▪ Relativer Satzanschluss	das Thema des Textes benennen; Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen zum Text heranziehen;	politisch-historische Ereignisse: Hannibal, P. Cornelius Scipio „Africanus“, der 2. Punische Krieg, Schlacht bei Zama; Zerstörung Karthagos Elemente aus der eigenen Umwelt (z. B. [Produkt-]Namen, lateinische Inschriften,	

			Architekturelemente) als Rezeptionszeugnisse	
13	Kleopatra – bezaubernd oder berechnend? Grammatik: ▪ Adjektive der 3. Deklination ▪ Pronomen is (Demonstrativ-, Personal-, Possessivpronomen) ▪ Pronomen is: Verwendung ▪ Satzgefüge ▪ Nebensätze als Adverbiale: Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv- und Konditionalsätze	vorläufiges Textverständnis zusammenfassen; Stellungnahme zu Textaussagen; Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit	politisch-historische Ereignisse: Bürgerkriege, 1. Triumvirat, die römische Republik, Cäsar als Diktator, Ermordung Cäsars, Cäsar und Kleopatra, Augustus	
14	In der Hand der Piraten Grammatik: ▪ Imperfekt ▪ ire ▪ Verwendung des Imperfekts ▪ Pronomina im AcI, Reflexivpronomen im lateinischen AcI ▪ Pronomina als Konnektoren	Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfeld) und Grammatik (z. B. Tempusrelief); den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wiedergeben; polysemer Wörter (z. B. <i>petere</i> , <i>colere</i>); Textstrukturen anhand von Konnektoren	Versorgung und Wirtschaft, Militärwesen: antike Seefahrt, römische Kriegsschiffe, Piraten (Cäsar) Militärische Heldentaten Reisen in der Antike	-ein Tempusrelief ermitteln -Vergessene Vokabeln sichern, -Wörter unter Anleitung wiederholen (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).
15	Dem Willen der Götter folgen? Grammatik: ▪ Plusquamperfekt ▪ Adverbbildung ▪ Verwendung des Plusquamperfekts ▪ Adverb als Adverbiale	einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung analysieren; erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie	Götter und Menschen; Orakel und Weissagungen, Tempel, Opfer, Priester; das Orakel von Delphi, Pyrrhos, Alexander d. Große; Ilias, Odysse und Äneis	-Wortbildungselemente nutzen (Adjektive) - Rezeptionsdokumente verstehen: Mythen
16	Den Willen der Götter erkennen Grammatik: ▪ Futur ▪ Interrogativpronomen ▪ Verwendung des Futurs ▪ Wort- und Satzfragen ▪ Übersicht: Tempora im Aktiv	Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auflösen (z. B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt); einen Textabschnitt oder deren Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung analysieren	beschreiben die Lebenswirklichkeit in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive; Priester und Orakel, das Orakel von Delphi;	
17	Eine folgenreiche Botschaft Grammatik: ▪ Passiv (Präs., Impf., Fut.) ▪ Verwendung des Passivs	formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version; benennen textsortenspezifische Merkmale	politisch-historische Ereignisse: Octavian/ Augustus, Prinzipat, pax Augusta, mos maiorum,	-Textsorten beachten

			julisch-claudische Dynastie; Mäcenat: Vergil, Horaz, Livius	
18	Augustus – ein Friedensherrscher? Grammatik: ▪ Partizip Perfekt Passiv (PPP) ▪ Passiv (Perf., Plusqpf.) ▪ Verwendung des PPP ▪ Verwendung des Passivs (Perf., Plusqpf.)	bei der Übersetzung systematisch vorgehen; verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen abwägen (z. B. Partizipialkonstruktionen), Texte paraphrasieren; Stellungnahme zu Textaussagen	politisch-historische Ereignisse: Bürgerkriege, Cäsarmörder, Octavian/ Augustus;	-Partizipien analysieren - mediengestützt präsentieren
Jahrgang 8				
19	Traumziel Ägypten Grammatik: ▪ Konjunktiv Imperfekt ▪ Konjunktiv Plusquamperfekt ▪ Der Konjunktiv als Irrealis	die Grobstruktur eines Textes herausarbeiten; Stellungnahme zu Textaussagen; wesentliche Textmerkmale benennen und Bezüge herstellen	Leben in der Provinz; Wohnen, Statussymbole im täglichen Leben, Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa), Statthalter, Römer und Germanen; Ägypten; Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern; Elemente aus der eigenen Umwelt als Rezeptionszeugnisse.	-Erkenntnisse der Archäologie nutzen
20	Die Römer – eine Plage der Völker Grammatik: ▪ Konjunktiv Präsens ▪ Konjunktiv Perfekt ▪ Konjunktiv in Nebensätzen ▪ Prädikativum ▪ Nebensätze als Adverbiale	stilistische Gestaltungsmittel des Textes und ihre Wirkung; den Text in Sinnabschnitte einteilen; Personen strukturiert charakterisieren; den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung analysieren	Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa); sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen erkennen antike Werte	-Bedeutungen ermitteln: ut, ne, cum -Übersicht: Konjunktiv
21	Narziss und Echo Grammatik: ▪ Partizip Präsens Aktiv (PPA) ▪ Demonstrativpronomina hic, ille ▪ Verwendung des PPA	den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend umsetzen; verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung abwägen (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv);	Die alten Griechen (Theater, Philosophie, Mythologie, Demokratie, Olympische Spiele);	-Partizipien wiedergeben -Zeitverhältnis beim Partizip beachten

	▪ Das Partizip als Adverbiale ▪ Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung	aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt entnehmen	Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten: Der Dichter Ovid; Narziss und Echo	
22	Machen Götter Angst? Grammatik: ▪ Die e-Deklination ▪ Der Ablativus absolutus	den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung analysieren; aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt entnehmen;	Philosophie: Stoiker, Epikureer; Lukrez; Vorsokratiker;	-Ein Erklärvideo analysieren und erstellen
23	Die Wahrheit kommt ans Licht Grammatik: ▪ Adjektive: Die Steigerung ▪ Adverbien: Die Steigerung ▪ Verwendung der Steigerungsformen ▪ Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs ▪ Dativ des Zwecks ▪ Der doppelte Akkusativ	verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen abwägen; übersetzten Text umgestalten, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen	Theater und Tragödie: Aischylos, Sophokles, Euripides; Ödipus	
24	Das richtige Handeln Grammatik: ▪ Die u-Deklination ▪ Übersicht: Substantive (alle Deklinationsklassen) ▪ Der Ablativus absolutus (2)	Stellungnahme zu zentralen Textaussagen; die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z. B. Tempusrelief) erklären; verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung abwägen; verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen (z. B. Partizipialkonstruktionen)	Theater und Tragödie; Antigone sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen erkennen; mediengestützt präsentieren	-Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen
Jahrgang 9				
25	Groß ist die Artemis von Ephesos! Grammatik: ▪ Das Gerundium ▪ ferre ▪ Verwendung des Gerundiums ▪ Genitiv der Zugehörigkeit¹ ▪ Genitiv der Beschaffenheit¹ ▪ Ablativ der Beschaffenheit¹	benennen textsortenspezifische Merkmale (z. B. Brief, Rede); vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien; aufgabenbezogen komplexe Informationen zum Inhalt entnehmen (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive)	Pompeji und Herculaneum; Die sieben Weltwunder; die Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern; einzelne röm. und griechische Götter	-Lexikonbenutzung

26	Marius und die Zauberin Grammatik: ▪ Partizip Futur Aktiv (PFA)¹ ▪ Infinitiv Futur Aktiv² S y n t a x ▪ Verwendung des Partizip Futur Aktiv¹ ▪ Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv² ▪ Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv	Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter; stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z. B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und ihre Wirkung; die Grobstruktur eines Textes	Hexen und Seherinnen: Kirke, Cassandra, Pythia römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereichs vergleichen (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln)	
27	Der Glaube vor Gericht Grammatik: ▪ Das Gerundiv(um) ▪ Verben: fieri¹ ▪ Gerundivum: attributiv ▪ Gerundivum: prädikativ¹ ▪ Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis¹, Deliberativ² ▪ Satzwertige Konstruktionen (Übersicht)	wesentliche Textmerkmale (z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente)	Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa): Christentum, Konstantin, Teilung des Imperium Romanum, Oströmisches Reich (Byzanz); Hunnen, Goten, Völkerwanderung	
28	3 Religionen – 1 Glaube Grammatik: ▪ Die Deponentien¹ ▪ Das PPP der Deponentien ▪ Die nd-Formen der Deponentien	prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen	Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa): Religionen: Christentum, Islam, Judentum Wertvorstellungen der Römer, Juden und Christen	-Rhetorische Mittel kennen -Übersicht: Satzglieder und Füllungsarten
Mitte Jahrgang 9/ 10. Jahrgang				
	Mitte Jahrgang 9: Beginn Übergangslektüre/ Lektürephase ▪ Lehrwerk: Sammlung ratio. Lesebuch Latein Ausgabe A (c.c. buchner) (+evtl. ratio Arbeitsheft) ▪ Einführung des lateinischen Wörterbuchs („pons“)	→ siehe schulinternes Curriculum Latein Jahrgang 9/10		-Arbeit mit dem Wörterbuch

	Ergänzung und Wiederholung der noch Nicht (ausreichend) behandelten gramm. Phänomene: Gerundium/ Gerundivum: nd + esse + dat. auct. Semideponens/ Deponens Futur II, PFA (unregelmäßige) Steigerung Der Konjunktiv: Konjunktiv im Hauptsatz Konjunktiv in Nebensatz (ut-Sätze, Relativsätze) oratio obliqua Indirekte Fragesätze consecutio temporum Satzwertige Konstruktionen Casusfunktionen	▪ Lehrwerk: Sammlung ratio . Lesebuch Latein	Abhängig vom gewählten Autor: Imperium Romanum, Sklavenfrage, Biographien behandelter Autoren und wichtiger Persönlichkeiten der Antike, Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i> , antike Philosophie, römische Geschichte (res publica, Bürgerkriege, Kaiserzeit etc.), griechische Mythologie, römische Literaturgattungen	
--	---	--	--	--

¹ Jahrgangsstufe 10

² nicht im KC